



**DURCHBLICK** Friederike Schmid – hinter der «Spirale» des griechischen Künstlers Costas Varotsos. Er hat auch die Kreisel in Bützberg und Steffisburg geschaffen. FRÄNZI ZULAUF

# «Kunst verleiht Sinn und Identität»

**Porträt** Friederike Schmid aus Wohlen realisiert Kunstprojekte im öffentlichen Raum

**«Ein Kreisel muss funktional sein», sagt Friederike Schmid aus Wohlen. «Aber das heisst nicht, dass er nicht auch schön sein und bei den Betrachtenden Freude auslösen darf.»**

FRÄNZI ZULAUF

«Strassenkreisel regeln den Verkehrsfluss; aber sie können gleichzeitig Aushängeschilder oder gar Wahrzeichen einer Gemeinde sein», sagt Friederike Schmid. «Kreiselkunst kann einen Ort speziell und einzigartig machen. Sie muss dazu aber eine Kernaussage vermitteln, die zu den Menschen und zur Umgebung passt. So wird das Kunstwerk zu einem Teil der natürlichen und überbauten Landschaft.» Als Projektleiterin von Kunstobjekten im öffentlichen Raum versucht sie der Identität eines Ortes nachzuspüren und eine Philosophie für ein gewünschtes Werk zu finden, die dann in einem geladenen Wettbewerb von ausgewählten Künstlern umgesetzt wird. «Nicht alle Menschen haben einen Bezug zur Kunst», sagt sie. «Deshalb ist gerade in diesem Bereich Kom-

munikation sehr wichtig. Wenn man ein Kunstwerk versteht, kann man sich damit identifizieren, sich daran freuen. Insbesondere bei Schulen oder Altersheimen ist es wichtig, Kunst zu integrieren, die die dort lebenden Menschen berührt.»

Friederike Schmid, mit 15 Jahren aus München in die Schweiz gekommen, hat in St. Gallen Betriebswirtschaft und Marketing studiert. «Der Gedanke, Produkte mit Leidenschaft weiterzugeben und zu vermarkten, hat mich immer fasziniert», erklärt sie heute. Ihre Tätigkeiten nach dem Studium bei einer Beraterfirma und danach in der Papierbranche haben ihr den künftigen Weg gewiesen. «Ich habe beispielsweise erfahren, dass man «gewöhnliche» Produkte, wie etwa Papier,

**Wer ein Kunstwerk versteht, kann sich damit identifizieren**

durch Kunst aussergewöhnlich machen kann. Ich habe gelernt, dass Kunst Innen- und Aussenräumen Einzigartigkeit und einen tieferen Sinn verleihen



**AUS GLAS** «Schönster Kreisel der Schweiz» in Bützberg. PHILIPPE WIGET

kann und dass Menschen, die an einem solchen Ort arbeiten, dies lieber und besser tun.»

Friederike Schmid begann mit Kunstschaffenden zu arbeiten, als Galeristin und Agentin zuerst (z. B. von Bernard Garo aus Nyon) und seit 2000 als Projektleiterin von Kunst im öffentlichen Raum, speziell von Kreiselkunst. Die 43-jährige Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern führt ihre Firma Communication by Art gegenwärtig etwa in einem 50-Prozent-Pensum.

Der Kreisel im bernischen Bützberg wurde vor zwei Jahren mit dem ersten «Street Trend Award» von TCS/Renault als «schönster Kreisel der Schweiz» ausgezeichnet. Geschaffen hat die aussergewöhnliche Kreiselkunst aus Glas und Stahl der berühmte griechische Künstler Costas Varotsos. Friederike Schmid hatte die Gesamtleitung inne. Genauso wie etwa bei der erst kürzlich eingeweihten Kreiselinstallation in Steffisburg: dem ersten strassenüberspannenden Kreiselkunstwerk «Die Brücke» von Costas Varotsos.

Engagiert wird Friederike Schmid von Gemeinden oder Unternehmen, die ein Kunstprojekt planen. «Als Projektleiterin mache ich zuerst eine umfassende Analyse, dazu gehören natürlich auch der finanzielle Rahmen, die Sponsorsuche und die Formulierung des roten Fadens, dem das Kunstwerk folgen soll. Durch das frühzeitige Herausheben von essenziellen Kernpunkten und allen möglichen «Killerkriterien» kann viel Geld und Zeit gespart werden», erklärt Friederike Schmid. «Danach kann ich der entsprechenden Arbeitsgruppe passende

Künstler vorschlagen und eine Wettbewerbsausschreibung erarbeiten.» Als Projektleiterin verhält sie sich neutral und nimmt nicht Einsitz in der Jury. Doch die Zusammenarbeit mit dem

**Kreiselkunst muss eine Philosophie vermitteln**

gewählten Künstler, die Realisierung des Werks, die Kommunikation mit der Bevölkerung, das ganze Projekt-Controlling sowie der Einweihungs-Event liegen in ihren Händen. Sie ist dafür verantwortlich, dass alles frist- und kostengerecht funktioniert.

Friederike Schmid's Know-how ist aber auch in kleineren Dimensionen gefragt. Sie berät Privatpersonen bei der Wahl von Kunstwerken und bietet Ärzten, Anwälten und Unternehmen ein Kunst-Leasing an.

Und sie ist nie verlegen um Ideen: «Im Aargau wird in diesem Jahr der 100. Kreisel gebaut», meint sie. «Das wäre doch Anlass genug, diesen Kreisel mit einem Kunstwerk und einem Einweihungs-Event zu etwas Besonderem zu machen . . .»